

POSTULAT von Regine Sauter (FDP, Zürich), Willy Haderer (SVP, Unterengstringen) und Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Impfen leicht gemacht

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Impfungen in Zürcher Apotheken zumindest gegen die häufigsten Infektionserkrankungen (z.B. Grippe, Masern oder Erkrankung aufgrund von Zeckenbissen) ohne ärztliches Rezept möglich sind.

Regine Sauter
Willy Haderer
Peter Reinhard

361/2013

Begründung:

Das Gesundheitswesen der Schweiz zählt zu den besten der Welt. Leider trifft dies für Präventivmassnahmen nicht im gleichen Masse zu. So beklagt das Bundesamt für Gesundheit BAG, dass z.B. für Impfungen gegen Grippe oder Masern die gewünschten Durchimpfraten nicht erreicht werden. Verschiedene «Masterpläne» sollen dem nun Abhilfe schaffen, denn weiterhin liegt der Impfschutz der Schweizer Bevölkerung im internationalen Vergleich klar hinter dem Schnitt vergleichbarer Staaten der EU oder der OECD-Staaten. Gerade Bevölkerungsschichten, die aufgrund ihres guten Gesundheitszustandes sehr selten zum Arzt oder zur Ärztin gehen, weisen schlechte Impfraten auf. Für sie wäre ein niederschwelliger unbürokratischer Zugang zu Gesundheitsleistungen sicher von grossem Nutzen. Einen solchen Zugang könnten sie in einer Apotheke finden, wo sie sich durch entsprechend ausgebildete Medizinalpersonen auch ohne ärztliche Verschreibung impfen lassen könnten.

Im Zusammenhang mit der Volksabstimmung über die ärztliche Medikamentenabgabe haben deren Befürworter betont, dass der Markt nicht nur für Ärzte zu öffnen ist, sondern gleichzeitig auch den Apothekerinnen und Apothekern neue Möglichkeiten für Dienstleistungsangebote zu eröffnen seien. Die Durchführung von Impfungen ist eine solche Leistung, welche sinnvollerweise in Apotheken erbracht werden kann. Heute ist dies allerdings nur möglich, wenn der Kunde oder die Kundin eine ärztliche Verschreibung vorweisen kann. Dies erscheint als unnötige Doppelspurigkeit, da Apothekerinnen und Apotheker, welche eine entsprechend Weiterbildung besucht haben, diese Leistungen ebenso gut erbringen können.

In vielen Ländern werden heute Routineimpfungen von Apothekerinnen und Apothekern vorgenommen, dies stellt dort keinerlei Probleme dar. Der Regierungsrat wird eingeladen, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen, damit dies auch im Kanton Zürich rasch möglich wird.